

PE(E)R X POST

Zeitung für den Wahlkreis Oder-Spree des Landtagsabgeordneten Peer Jürgens

Rot-Rot setzt Stück für Stück Wahlversprechen um

Seit fast zwei Jahren regiert DIE LINKE zusammen mit der SPD in Brandenburg und jüngste Umfragen haben wieder bestätigt, dass die Zufriedenheit über diese Koalition sehr hoch ist. Und Bürgerinnen und Bürger in unserem Land können auch zufrieden sein mit der Leistung der Landesregierung. Neben einigen „kleineren“ Wahlversprechen wie der Aufhebung der Residenzpflicht für Asylbewerber, der Kennzeichnungspflicht für Polizisten oder dem Erhalt aller Gerichtsstandorte haben wir auch große Projekte angepackt.

So wurde der Betreuungsschlüssel für die Kitas verbessert – jetzt gibt es weniger Kinder pro Erzieherinnen und Erzieher in den Gruppen. Über 30 Millionen Euro jährlich setzt das Land dafür ein – auch wenn nicht überall die Verbesserung umgesetzt werden kann, weil es an ausgebildetem Personal fehlt. Rot-Rot wird noch in diesem Herbst das Wahlalter 16 einführen und somit die Beteiligung junger Menschen verbessern. Gleichzeitig vereinfachen wir die Bedingungen für direkte Demokratie bei Volksinitiativen und Volksbegehren. SPD und LINKE haben wie versprochen den ersten Schritt zu ei-

Konsequent sozial für Brandenburg.

DIE LINKE.

www.brandenburg-waehlt-rot.de

nem Mindestlohn in Brandenburg beschlossen. Mit dem Vergabegesetz gilt nun für alle Aufträge von Kommunen, Landkreisen und Land ein Stundenlohn von mindestens acht Euro. Nachhaltigkeit steht für die Koalition ganz weit oben. Unsere Umweltministerin hat nicht nur einen Nachhaltigkeitsbeirat berufen und arbeitet eine entsprechende Strategie aus – Brandenburg ist auch führend bei den Erneuerbaren Energien. Mit neun Millionen Euro im Jahr fördern wir entsprechende Initiativen zur ökologischen Stromgewinnung. Für die

Priorität Bildung stellen wir bis 2014 rund 2000 neue Lehrer ein – deutlich mehr als geplant. Auch die Klassengrößen sollen für Grundschulen von 25 auf 23 gesenkt werden – wenn die SPD mitmacht.

Natürlich läuft nicht alles rund und nicht alles, was wir uns vorgenommen haben, klappt. So scheitert z. B. unser Projekt Öffentlicher Beschäftigungssektor (ÖBS) an der fehlenden Teilfinanzierung des Bundes. Aber wir arbeiten kontinuierlich an einem sozialeren, gerechteren Brandenburg. Und wenn Sie Empfehlungen oder Hinweise haben, habe ich immer ein offenes Ohr für Sie.



Unsere Themen:

- **Priorität Bildung: 2000 neue Lehrkräfte** Seite 2
- **Aktives Altern: Seniorenpolitisches Maßnahmenpaket auf dem Weg** Seite 2
- **CCS: Trotz Teilerfolg nicht nachlassen** Seite 3
- **Rätsel und Veranstaltungen** Seite 4

Folgen Sie mir im Web 2.0

twitter

facebook

Sie wollen die „Pe(e)r Post“ als pdf-Datei per E-Mail erhalten? Dann schicken Sie bitte eine E-Mail mit dem Betreff „Pe(e)r Post“ an mail@peer-juergens.de. Sie können mir auch im Internet auf den sozialen Netzwerken Facebook und Twitter folgen: <http://www.facebook.com/peerdu>
http://www.twitter.com/#!/peer_juergens

Ihr Peer Jürgens

Mitglied des Landtages Brandenburg
direkt gewählt im Wahlkreis 30



■ **Priorität Bildung: 2000 neue Lehrkräfte**

Landesregierung und Koalition haben beschlossen, in dieser Legislatur insgesamt 2 000 neue Lehrkräfte einzustellen. Das ist eine Konsequenz aus dem jetzt von der Landesregierung vorgelegten Schulressourcenkonzept (SRK). DIE LINKE sieht sich dadurch in ihrer Auffassung bestätigt, dass die ursprünglich geplanten 1 250 Lehrkräfte nicht ausreichen, um die Lehrer-Schüler-Relation von 1 zu 15,4 zu realisieren. Das SRK geht von 1 636 noch benötigten Lehrkräften aus, davon allein 660 Sonderpädagogen.

Da erst ab 2013/14 in Potsdam wieder Sonder- oder Inklusionspädagogen ausgebildet werden, muss aufgrund dieses hohen Bedarfes dringend eine Fortbildungsoffensive gestartet werden. Sie betrifft Lehrkräfte, die bereits jetzt unterrichten. Das SRK enthält aber noch weitere interessante Befunde: Unter anderem geht es davon aus, dass es – bei weitgehend stabil bleibenden Schülerzahlen von etwa 246 000 an öffentlichen Schulen – ab 2015/16 bis 2025 jährlich schwankende Einstellungsbedarfe zwischen 511 und 915

Lehrkräften geben wird. Während bis 2014 vor allem Grundschullehrkräfte und Lehrkräfte der Sekundarstufe I benötigt werden, ist ab 2015/16 die jährliche Einstellung von Lehrkräften für alle Schulformen notwendig. In besonderem Maße werden Lehrkräfte der naturwissenschaftlichen Fächer, in Musik, Kunst, aber auch in Deutsch und den Fremdsprachen gebraucht. Deshalb und wegen der gewachsenen Anforderungen an die Professionalität der Lehrkräfte sieht DIE LINKE dringenden Handlungsbedarf bei der Ausbildung von Lehrkräften.

Gegenwärtig wird ein Konzept der Landesregierung zur Lehrerbildung diskutiert, das Grundlage für ein neues Lehrerbildungsgesetz sein wird. Dabei legt DIE LINKE besonderen Wert auf eine noch stärkere Praxisnähe in der Ausbildung durch einen höheren Anteil der Fachdidaktiken und Erziehungswissenschaften in der universitären Ausbildung, auf eine höhere Qualität des Vorbereitungsdienstes, auf die schnellstmögliche Einrichtung eines Studienganges Inklusionspädagogik und inklusionspädagogische Studienanteile in allen Lehrämtern. Wir brauchen mehr Lehrkräfte: in den richtigen Fächern, für die entsprechenden



Schulstufen und vor allem – auf hohem fachlichen und pädagogischen Niveau ausgebildet.

Lehrerbildungsgesetz auf den Weg gebracht

Ab 2013 sollen in Brandenburg neue Lehrerinnen und Lehrer besser ausgebildet werden. Dabei hat sich Rot-Rot auf mehrere Schwerpunkte verständigt: stärkere Praxisnähe in der Ausbildung, höheren Anteil von Didaktik und Erziehungswissenschaften, mehr inklusionspädagogische Studienanteile in allen Lehrämtern. Auch werden die Lehrer für alle Schultypen jetzt gleich lang ausgebildet.

■ **Aktives Altern: Seniorenpolitisches Maßnahmenpaket auf dem Weg**

Ältere Menschen sind im Land Brandenburg die am stärksten wachsende Bevölkerungsgruppe. Aber nicht allein deshalb rückt Seniorenpolitik stärker als je zuvor in den Blickpunkt der Landespolitik. Nach den Seniorenpolitischen Leitlinien hat die Landesregierung nun ein Paket von Maßnahmen vorgelegt.

Vorausgegangen war ein intensiver Dialog mit Verbänden, Vereinen und Seniorenbeiräten, in dem mehr Verbindlichkeit eingefordert



worden ist. Genau dies soll das Maßnahmenpaket leisten. Die Vielfalt der Maßnahmen geht auf die Vielfalt des Älterwerdens ein. Alter(n) ist vielfältig und bunt. Die Maßnahmen eint, dass sie auf das aktive Altern ausgerichtet sind.

Die 40 geplanten Vorhaben sind keine ewigen Wahrheiten. Sie können und sollen Erfahrungen bei ihrer Umsetzung aufnehmen und weiter konkretisiert werden. Die Inhalte reichen von der Bekämpfung von Altersdis-

kriminierung, über die Wohnraumförderung in Innenstädten bis zum Aufbau eines „Bündnis gesund älter werden im Land Brandenburg“. Zur Würde im Alter gehört aber auch die Anerkennung geleisteter Arbeit. Sie muss sich in einer Rente niederschlagen, die das Lebensniveau sichert. Wir brauchen eine Altersrente, die Armut verhindert. Derzeit müsste diese bei 850 Euro liegen. Hier ist die Bundesregierung gefordert.

Das Maßnahmenpaket ist im Internet als PDF-Dokument veröffentlicht: www.masf.brandenburg.de/sixcms/media.php/4055/seniorenpolitisches_massnahmenpaket_2011-2014.pdf

Mein Anliegen/meine Frage:

Ich möchte Infomaterial.

Ich möchte angerufen werden.

Ich möchte einen Gesprächstermin.

Peer Jürgens, MdL
Bürgerbüro: Fax (0 33 61) 34 26 24
Eisenbahnstraße 146, 15517 Fürstenwalde

Lösungswort Kreuzworträtsel:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----

Name: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Tel.: _____

E-Mail: _____

■ Dem Abgeordneten über die Schulter gucken



Schon viele Male hat der Landtagsabgeordnete Peer Jürgens Bürgerinnen und Bürger aus seinem Wahlkreis in den Landtag eingeladen, um das Parlament und die Arbeit ihres Abgeordneten dort kennenzulernen. Diese Fahrten werden begeistert angenommen und sind gerade für Schulklassen eine willkommene Abwechslung.

Im letzten Monat waren zwei 10. Klassen der Schweitzer-Oberschule aus Beeskow und eine Gruppe der Volkssolidarität aus Fürstenwalde zu Besuch. In den Gesprächen geht es

neben Themen der Landespolitik wie Bildung auch oft um lokale Probleme. Peer Jürgens nimmt diese Anregungen und Fragen ernst und sucht vor Ort eine Lösung. Häufig wird der Landtagsbesuch noch ergänzt mit einer Führung beim RBB oder einer Stadtrundfahrt in Potsdam. So wird es immer ein spannender Ausflug in die Landeshauptstadt.

Sie wollen auch den Landtag besuchen und mir über die Schulter schauen? Schreiben Sie eine E-Mail mit dem Betreff „Besuch“ an mail@peer-juergens.de oder rufen Sie an, Telefon (0 33 61) 3 69 89 81.

■ Trotz Teilerfolg nicht nachlassen

Auch wenn sich der Bundesrat Ende September gegen das CCS-Gesetz ausgesprochen hat, darf der Protest dagegen zunächst noch nicht aufhören. Noch haben wir ein endgültiges Aus der CO₂-Endlagerpläne nicht erreicht, auch wenn wir einen Teilerfolg erzielt haben. Daher fand letzten Monat wieder die Sternfahrt gegen diese Technologie statt. Aufgerufen hatte die Bürgerinitiative gegen CCS und natürlich war der Landtagsabgeordnete Peer Jürgens mit dabei. Auf den verschiedenen

Routen fuhr er auf der Strecke von Lindenberg über Buckow und Bornow mit. Bei schönstem Spätsommerwetter waren dem Aufruf zur Sternfahrt über 300 Menschen gefolgt, die sich alle an der Kirche zur Kaffeetafel trafen. Pfarrer Linden mahnte trotz des Teilerfolges zur Wachsamkeit und ein musikalisches Programm rundete den Tag ab. Peer Jürgens richtete in diesem Zusammenhang die Forderung an die Landesregierung, sich im Bund für ein CCS-Unterlassungsgesetz stark zu machen.



Peer Jürgens am 25. September 2011 bei der Radsternfahrt gegen CCS nach Beeskow

■ Mehr Richter – kürzere Entscheidungszeiten, Resozialisierung – beste Prävention

Kaum noch ein Platz war frei, als der Landtagsabgeordnete Peer Jürgens am 15. 9. das Fürstenwalder Gespräch eröffnete und den Justizminister von Brandenburg, Dr. Volkmar Schöneburg ist bundesweit der erste linke Justizminister und ist daher einerseits ein Exot, andererseits arbeitet er in einem Politikfeld, das auf den ersten Blick wenig mit der LINKEN gemein hat. Dass dies doch anders ist, vermittelte Volkmar Schöneburg sehr eindrucksvoll.

In zwei Kernbereichen der Justizpolitik kann man „linke Politik“ machen. Zum einen im Bereich der Gerichte im Land Brandenburg. Einer der Knackpunkte sind laut Schöneburg derzeit die langen Verfahrensdauern. Es könne nicht sein, dass Menschen in Hartz IV über zwei, drei Jahre auf eine Entscheidung zu ihrem

Bescheid warten müssen oder dass in einem Widerspruch im Verwaltungsbereich Menschen bis zu sechs Jahre kein Urteil erhalten. Der Minister hat es geschafft, zunächst 15 Verwaltungsrichter und dann nochmal 22 Sozialrichter einzustellen, was die Verfahren perspektivisch deutlich verkürzt. Wichtig ist der Zugang zur Rechtssprechung. Dafür müssen zum einen bürgernahe Gerichte vorhanden sein. Hier hat er es geschafft, sich gegen die Pläne der SPD durchzusetzen und keine sieben Amtsgerichte im Land zu schließen – es bleiben alle 23 Standorte erhalten. Andererseits wird es nach Willen von Volkmar Schöneburg weiterhin niedrige Gerichtsgebühren für Geringverdiener geben – einem Vorschlag der CDU, diese Gebühren zu erhöhen, erteilte er eine Absage.

Auch in einem anderem Gebiet der Justizpolitik kann man linke Politik betreiben – der Resozialisierung. Er habe, so Volkmar Schöneburg, eine gänzlich andere Auffassung von Strafvollzug als seine CDU-Vorgänger. Ihm geht es nicht um Wegschließen, sondern um sinnvolle Resozialisierung. Ein nicht mehr rückfällig werdender Straftäter ist die beste Prävention, und in diesem Punkt arbeitet das Ministerium bereits intensiv an neuen Maßnahmen.

In der anschließenden lebhaften Debatte ging es um viele verschiedene Fragen wie um die Stasi-Fälle in der Richterschaft oder um sexuelle Straftäter und die Sicherungsverwahrung. Es war ein inhaltsreicher, spannender Abend, der viele Gäste beeindruckt nach Hause gehen ließ. Beeindruckt von einem Linken, der in einem linken-untypischen Politikbereich hervorragende Arbeit macht.

Frithjof Bastian, Fürstenwalde

+++ Nachrichten +++

Gentechnikfreie Landwirtschaft in Brandenburg stärken

Die „Grüne Gentechnik“ wird in der Gesellschaft kontrovers diskutiert – mit ihr verbinden sich Hoffnungen und Befürchtungen. Rot-Rot begrüßt zwar grundsätzlich die Erforschung von Chancen und Risiken der Gentechnik. Es soll aber mehr Transparenz für die Verbraucher geschaffen werden. Wir wollen gentechnikfreie Regionen beispielsweise in den Großschutzgebieten unterstützen und landeseigene Flächen vom Anbau gentechnisch veränderter Pflanzen

freihalten. So sollen Verbraucher vor gentechnisch veränderte Organismen in Lebensmitteln geschützt werden.

Rot-Rot lehnt polnischen Atompläne ab

Es ist bedauerlich, dass Polen auch nach Fukushima auf einen Einstieg in die Nutzung der Atomenergie setzt. Die möglichen Auswirkungen der Atomenergienutzung machen nicht an Ländergrenzen halt. Das wird schon dadurch deutlich, dass sich einige der erwogenen Stand-

orte für Atomkraftwerke nicht sehr weit von der brandenburgischen Landesgrenze entfernt befinden. Wir rufen die Brandenburgerinnen und Brandenburger auf, von ihrem Recht bei der Bürgerbeteiligung Gebrauch zu machen. Die Unterlagen können auf der Internetseite des Ministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz heruntergeladen oder beispielsweise in den Kreisverwaltungen eingesehen und bis Anfang Januar kommentiert werden.

Bürgersprechstunden

Liebe Bürgerinnen und Bürger, der Landtagsabgeordnete Peer Jürgens kommt regelmäßig direkt zu Ihnen vor Ort und stellt sich Ihren Fragen und Anregungen. Die nächsten Termine sind:

- **Mittwoch, 2. November 2011**
 - 11.00 Heinersdorf, Parkplatz
 - 12.30 Steinhöfel, Gemeindeamt
 - 14.30 Falkenberg, Dorfstr./Demnitzer Weg
 - 15.30 Jacobsdorf, Einkaufszentrum
- **Donnerstag, 3. November 2011**
 - 11.00 Groß Rietz, am Schlosspark
 - 12.30 Oegeln, Bahnhof
 - 14.00 Buckow, Lindenberger/Neue Dorfstr.
 - 15.00 Lindenberg, Einkaufszentrum

Weitere Termine werden in der Presse, den Gemeindegremien und im Internet auf www.peer-juergens.de veröffentlicht.

Veranstaltungen

- **Dienstag, 26. Oktober, 18 Uhr, Beeskow, Mauerstraße 28 (Bibliothek) Flimmerstunde: „Spur der Steine“**
- **Mittwoch, 7. Dezember, 18 Uhr, Beeskow, Mauerstraße 28 (Bibliothek) Flimmerstunde mit Glühwein: „Feuerzangenbowle“**

DOKUMENTIERT

Peer Jürgens spendet in seinem Wahlkreis regelmäßig für soziale und kulturelle Zwecke. Eine Auswahl der Spenden 2011:

- März:** Kuchenspende für die Frauentagsfeier der AG Senioren in Fürstenwalde
 - April:** Spende für Frühstück im Frauenladen Beeskow
 - Mai:** Spende für Jugendfeuerwehr Briesen z. 50. Jubiläum
 - Juni:** Getränke spende für Kinderfest in der Wladimir-Komarow-Str. in Fürstenwalde, Spende für Kinderfest der GefAS in Fürstenwalde, Spende für Feuerwehr Beerfelde zum 100. Jubiläum
 - Juli:** Spende eines Volleyball-Netzes für den Jugendclub Heinersdorf, Spende zum 100. Jubiläum der Feuerwehr Neuendorf im Sande
 - August:** Spende von Schultüten zum 1. Schultag an der Grundschule in Beeskow, Spende zur Eröffnung des Parkclubs in Fürstenwalde
- regelmäßig Bücherspenden für die Bibliothek Fürstenwalde, regelmäßige Spende von MOZ-Abo für die Gagarin-Oberschule in Fürstenwalde und die Fontane-Grundschule in Beeskow

Impressum

Pe(e)r Post ist ein Infoblatt des Landtagsabgeordneten Peer Jürgens. Es erscheint regelmäßig dreimal im Jahr.
V.i.S.d.P.: MdL Peer Jürgens
Bürgerbüro: Eisenbahnstraße 146, 15517 Fürstenwalde
Kontakt: Telefon: (01 73) 2 87 12 00
 E-Mail: mail@peer-juergens.de
 Internet: www.peer-juergens.de

Preisrätsel

Zu gewinnen sind:

- 1. Preis:** 1 Büchergutschein à 50 €
 - 2. Preis:** 1 Einkaufsgutschein à 25 €
- Einsendeschluss: 31. Dezember 2011

Peer's Küche:

■ Rahmsuppe mit Herbstpilzen und Ingwerstroh

Zutaten (für vier Personen)

- 160 g Muskatkürbis
- 80 g Knollensellerie
- ½ Bund Lauchzwiebeln
- 1 Tomate
- 1½ Knoblauchzehen
- 1 Zweig Rosmarin
- ½ Bund Petersilie
- 60 g Butter
- 400 ml Rinderkraftbrühe
- 200 g Crème fraîche (oder Sahne)
- 80 ml Öl zum Frittieren
- 40 g frische Ingwerwurzel
- Salz, Pfeffer

Zubereitung

Herbstpilze putzen, nur wenn unbedingt nötig waschen und gut abtropfen lassen. Große Pilze halbieren oder vierteln. Muskatkürbis und Knollensellerie schälen und in 4 mm große Würfel schneiden. Lauchzwiebeln putzen und waschen, dabei welke Blätter und Wurzeln entfernen. Lauchzwiebeln schräg in 2 cm lange Stücke schneiden. Tomate waschen und würfeln, Stielansatz und Kerne entfernen. Knoblauchzehen schälen und fein schneiden. Rosmarin und Petersilie waschen und trockenschütteln, die Blättchen abzupfen, grob hacken.

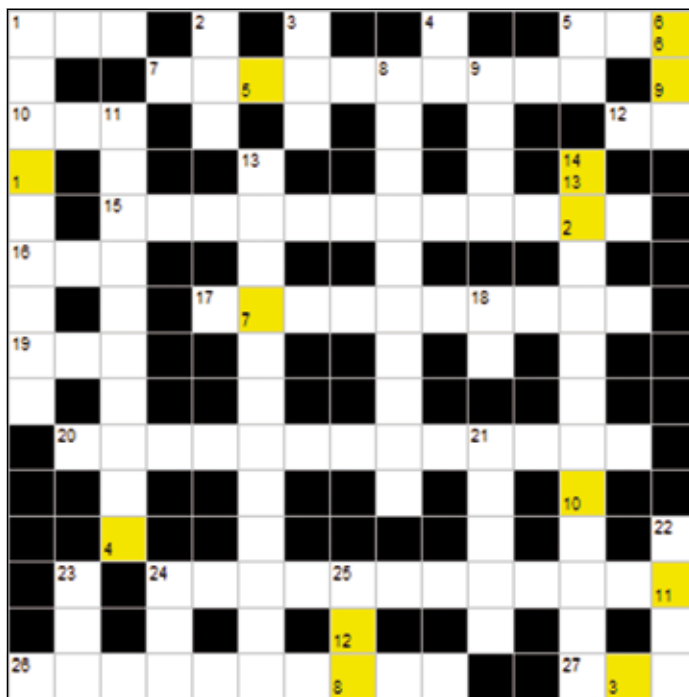
Eine sehr große Pfanne oder Wok erhitzen, die Butter darin aufschäumen lassen. Pilze, Kürbis und Sellerie darin 2-3 Minuten braten, immer

wieder umrühren. Mit Salz und Pfeffer würzen, Lauchzwiebeln, Tomate, Knoblauch und Kräuter zugeben, kurz mit den anderen Zutaten dünsten.

Rinderkraftbrühe und Crème fraîche zu den Pilzen geben, zum Kochen bringen und 5 Minuten garen.

Das Öl in einem flachen Topf oder einem Wok erhitzen. In der Zwischenzeit die Ingwerwurzel schälen, längs in dünne Scheiben schneiden oder hobeln. Die Ingwerscheiben ebenfalls der Länge nach in hauchdünne Streifen schneiden und im Öl 10-20 Sekunden hellgolden frittieren, aus dem Öl nehmen und auf Küchenkrepp abtropfen.

Die Rahmsuppe mit Herbstpilzen abschmecken, auf Teller verteilen und mit „Ingwerstroh“ garnieren.



- 31** uneins, **32** amerik. Autor Edgar Allan +1849 „Der Rabe“, **33** dt. Automarke, **34** ko., **36** alte niederl. Münze, Kupfermünze, **38** Währung: Iran, Jemen, **41** Dreimännerherrschaft, **44** finn. Harfe, **46** Traumdeuterkunst, **50** Kfz-Kz.: Melk/NÖ, **51** Ballett v. Raval (3 Worte), **52** Musikinstrument

Senkrecht:

- 2** siam. Münze, **3** lat.: ist, er, **4** frz.: wo, **5** Fremdwortteil: bei, daneben, **6** Figur in „Wallenstein“, **7** Schlamm-packung, **8** Wirtschafterin, **9** Frauengestalt bei Shakespeare, **11** Gesicherheit, **12** Schlaginstrument, **13** ugs.: Geld, **14** Loblied, **17** nicht authentisch,

- 18** Marionettenbediener, **24** Hauptgott d. Hindu, **27** nicht zu erörtern, **28** Anweisung, **29** Gemüse-/Gewürz-Pflanze, **35** skand.: Schnee, **37** Lobgesang „Dich, Gott loben wir“, **39** chin. Vorname, **40** Schlacht 1346/ Eduard III. gegen Franzosen, **41** engl. Konservativer, Politiker, **42** österr. Presseagentur, **43** Hexenruf, **45** inhaltslos, **47** lat.: meine, **48** griech. Vorsilbe: neu, **49** Pygmäenvolk

Preisrätsel

Waagrecht:

- 1** Heiligenlehre, **10** lat.: ich, **15** franz.: Esel (Tier), **16** engl.: Wirtschaftlichkeit, Leistungsfähigkeit, **18** ital.: mehr, **19** chin. Feldmaß, Flächenmaß, **20** dt. Partei, **21** Holzblasinstrument, Musikinstrument Mz., **22** türk.: Berg, **23** männl. Vorname Kurz., **25** Musik: heiter, **26** jap. Meile/Längenmaß, **30** lat.: deine,

Sprache der Griechen seit 1500:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----

Lösungswort auf Seite 2 in Coupon eintragen und schicken an *Bürgerbüro MdL Peer Jürgens, Eisenbahnstraße 146, 15517 Fürstenwalde.*